

**Stadt Neckarbischofsheim**



# **N I E D E R S C H R I F T**

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim am

**25. September 2012**

im **Sitzungssaal des ehemaligen Rathauses, Hauptstraße 27**, in Neckarbischofsheim

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja **Grether**

Stadträte: Karin **Bender**, Norbert **Benz**, Walter **Freudenberger**, Peter **Haffelder**, Heike **Jacobs**, Hans Peter **Jelinek**, Rüdiger **Knapp**, Thomas **Mayer**, Gerold **Rossel**, Hans **Rossel**, Erhard **Rupprecht**, Steffen **Scherb**, Georg **Zwölfer**

Verwaltung: Hack, Böhm, Herbold, Steck

Es fehlten als entschuldigt: Edith **Bräumer**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 17. September 2012 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil sind am 21. September 2012 im Nachrichtenblatt bekannt gegeben worden.

Bürgermeisterin Tanja Grether führt vor Eintritt in die Tagesordnung aus, dass sie, nachdem sie nach Ihrer Vereidigung am 10. September 2012 ihre erste öffentliche Gemeinderatssitzung geschlossen hat, nun ihre erste öffentliche Sitzung mit dem Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim eröffnen darf.

### **01. Zustimmung zu den Sitzungsniederschriften vom 24. Juli 2012 und 10. September 2012**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt den Sitzungsniederschriften vom 24. Juli 2012 und vom 10. September 2012 zu.

**Abstimmung: 14 Ja**

### **02. Zwischenbericht zum Verlauf des Haushaltsjahr 2012**

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zum diesem TOP und führt aus, dass die Verwaltung dem Gemeinderat mit dem Zwischenbericht einen kurzen Überblick über den Verlauf des Haushaltsjahres 2012 geben möchte. Erfreulich ist hierbei, dass die Gewerbesteuer höher ausfällt als geplant.

Stadtrat Georg Zwölfer fragt nach, weshalb beim Umsatzsteueranteil noch keine Mittel eingegangen sind, obwohl bereits drei von vier Teilzahlungen an die Stadt Neckarbischofsheim geleistet wurden.

Der Leiter der Zentralstelle Harry Hack teilt mit, dass die Stadtkasse Neckarbischofsheim die entsprechenden Umbuchungen auf den Finanzpositionen noch nicht durchgeführt hat. Aus diesem Grund sind auch im Verwaltungshaushalt noch keine Ausgaben im Bereich der Gewerbesteuerumlage, FAG-Umlage und Kreisumlage verbucht.

Stadtrat Peter Haffelder bittet um Auskunft, wo im Vermögenshaushalt die Einnahmen für die Bauplätze ausgewiesen sind.

Hierzu teilt der Leiter der Zentralstelle Harry Hack mit, dass diese im Bereich „Veräußerung des Anlagevermögens“ verbucht sind und hier auch der Überschuss aus dem mittlerweile aufgelösten Treuhandkonto zur Erschließung der Baugebiete „Bitzwiesen“ und „Eichertstal“ verbucht wurde (ca. 80.000,00 €).

Stadtrat Norbert Benz bemerkt, dass bei den Einnahmen des Vermögenshaushalts, hier Einnahmen von Krediten, ein Schreibfehler bei der Ausweisung der Differenz erfolgt sein muss. Der Leiter der Zentralstelle Harry Hack führt aus, dass die Summe richtig „483.600,00 €“ lauten muss.

Der Gemeinderat nimmt von den Ausführungen zum Zwischenbericht zum Verlauf des Haushaltsjahrs 2012 Kenntnis.

### **03. Aufnahme eines Kommunalkredits**

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2010 in Höhe von 246.000,00 € noch in diesem Haushaltsjahr aufgenommen werden muss, damit die Ermächtigung nicht verfällt.

Der Leiter der Zentralstelle Harry Hack teilt mit, dass bei der Sparkasse Kraichgau und der Volksbank Neckartal eG tagesabhängig die Konditionen für die Aufnahme des Kredits angefragt wurden. Die günstigsten Konditionen hat dabei die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) mit einem Nominalzinssatz von 2,72% bei einer Laufzeit von 25 Jahren. Die Sparkasse Kraichgau arbeitet im Bereich der Kredite mit der LBBW zusammen, weshalb die Verwaltung vorschlägt, bei der LBBW den Kredit in Höhe von 246.000,00 € zum o.a. Zinssatz abzuschließen.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Aufnahme des Kommunalkredits in Höhe von 246.000,00 € zu und ermächtigt gleichzeitig die Verwaltung, den Kredit zu den günstigsten Konditionen bei der Landesbank Baden-Württemberg zum Zinssatz von 2,72%, Laufzeit 25 Jahre, aufzunehmen.

**Abstimmung: 14 Ja**

## **04. Übertragung des Personalwesens**

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass die Verwaltung die Problematik in der Vorlage ausführlich geschildert hat. Nachdem das bisherige Personalabrechnungsprogramm PEWES zum Ende des Jahres ausläuft und nicht mehr genutzt werden kann muss das Ziel der Stadt Neckarbischofsheim sein, eine qualifizierte Leistung bei niedrigeren Kosten zu erhalten. Dies beinhaltet das Angebot der Stadt Sinsheim mit 17,00 € je Personalfall/monatlich.

Stadtrat Thomas Mayer fragt nach, ob das Angebot der Stadt Sinsheim noch aktuell ist, da die Verwaltung in der Vorlage schreibt, noch ein Gespräch mit der Stadt Sinsheim bezüglich der Kosten zu führen.

Der Leiter der Zentralstelle Harry Hack geht näher auf das Angebot und die daraus resultierenden Leistungen der Stadt Sinsheim ein und teilt mit, dass einige Positionen wie die Führung der Urlaubskarte, die Abrechnung der Reisekosten, die Erstellung des Stellenplan und die Personalkostenhochrechnungen selbst von der Stadt Neckarbischofsheim erledigt werden. Für die Beamten und Beschäftigten der Stadt Neckarbischofsheim wird der Leiter der Zentralstelle im Übrigen weiterhin in Personalangelegenheiten der Ansprechpartner bleiben.

Stadträtin Karin Bender bittet um Auskunft, ob die Kosten für die Personalsachbearbeitung nur für das Jahr 2013 gelten, oder ob bereits ab 2014 neu kalkuliert werden muss. Der Leiter der Zentralstelle Harry Hack führt aus, dass die Stadt Sinsheim versichert hat, dass die Preise in den nächsten fünf Jahren stabil bleiben werden. Bürgermeisterin Grether ergänzt, dass eine jährliche Kündigung der Vereinbarung möglich ist, im Übrigen die Stadt Sinsheim bei einer Kostenerhöhung dies der Stadt Neckarbischofsheim mitteilen muss.

Stadtrat Hans Peter Jelinek begrüßt den Vorschlag der Verwaltung, das Personalwesen von der Stadt Sinsheim bearbeiten zu lassen und stimmt der Übertragung schon auf Grund der hierdurch erzielten Einsparungen zu. Kritik übt er am Verhalten der Gemeinden im Gemeindeverwaltungsverband Waibstadt, da hier im Bereich des Personalwesens keine Zusammenarbeit erfolgt.

Stadtrat Walter Freudenberger fragt nach, welche Arbeiten der bisherige Personalsachbearbeiter bei der Übertragung an die Stadt Sinsheim dann weiterhin tätigen wird. Der Leiter der Zentralstelle Harry Hack erklärt, dass der Zeitpunkt der Entscheidung unglücklich ist, da der Gemeinderat zunächst über die Übertragung des Personalwesens an die Stadt Sinsheim entscheiden soll, aber noch keine Mitteilung von Seiten der Verwaltung erhalten hat, wie die Neustrukturierung innerhalb der Verwaltung künftig aussieht. Die Stadt Sinsheim benötigt zum jetzigen Zeitpunkt die Mitteilung zur Übernahme der Neckarbischofsheimer Personalfälle, damit zum 1. Januar 2013 das Personal dort abgerechnet werden kann. Sollte der Gemeinderat der Übertragung des Personalwesens an die Stadt Sinsheim nicht zustimmen, haben die beiden Personalsachbearbeiter der Stadt Neckarbischofsheim, Herr Hack und Frau Rebecca Heinich, noch mindestens acht Schulungstage im Rechenzentrum Heidelberg zu verbringen, um sich in das neue Abrechnungsprogramm „dvv.Personal“ einzuarbeiten.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt dem Abschluss der Vereinbarung über die Durchführung der Bezüge- und Entgeltabrechnung zwischen der Stadt Sinsheim und der Stadt Neckarbischofsheim zum 1. Januar 2013 zu.

**Abstimmung: 13 Ja 1 Nein**

## **05. Standesamtsbezirk Neckarbischofsheim**

### **hier: Bestellung von Bürgermeisterin Tanja Grether zur Eheschließungsstandesbeamtin**

Bürgermeisterin Grether ist bei diesem TOP befangen und begibt sich zu den Zuhörern.

Bürgermeister-Stellvertreterin Karin Bender übernimmt die Leitung der Gemeinderatssitzung als Vorsitzende.

BM-Stellvertreterin Karin Bender verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass Brautpaare oftmals auch vom Stadtoberhaupt getraut werden möchten, weshalb die neue Bürgermeisterin Tanja Grether zur Eheschließungsstandesbeamtin bestellt werden soll.

Stadtrat Walter Freudenberger moniert die Sitzungsvorlage dahingehend, dass hier noch der bisherige Bürgermeister Vogt erscheint.

Der Leiter der Zentralstelle Harry Hack verliest nochmals deutlich die Vorlage und bestätigt die Richtigkeit derselben.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Bestellung von Bürgermeisterin Tanja Grether zur Eheschließungsstandesbeamtin gemäß § 2 Verordnung des Innenministeriums zur Durchführung des Personenstandsgesetzes – LVOPStG – des Standesamtsbezirks Neckarbischofsheim auf jederzeitigen Widerruf zu.

Abstimmung: **13 Ja**

**06. Beratung der Tagesordnung der Verbandsversammlung des GVV Waibstadt vom 27.09.2012**

Bürgermeisterin Tanja Grether fragt die Mitglieder des Gemeinderats, ob Fragen zur vorliegenden Tagesordnung der Verbandsversammlung am Donnerstag, 27. September 2012 bestehen.

Stadtrat Thomas Mayer stellt fest, dass TOP 4b nach dem neuesten Kenntnisstand nicht beraten werden kann, da die Einrichtung einer Einsichts- und Auskunftsstelle im GVV Waibstadt nicht möglich ist.

**07. Einrichtung einer zentralen Grundbucheinsichtsstelle des GVV Waibstadt**

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass nach der Erstellung der Vorlage die Verwaltung die Mitteilung erhalten hat, dass eine zentrale Grundbucheinsichtsstelle im GVV Waibstadt nicht möglich ist, sondern die Gemeinden selbst sich um eine Einsichtsstelle bewerben müssen. Aus diesem Grund wird der TOP von der Tagesordnung abgesetzt.

Für die Zukunft muss sich die Stadt Neckarbischofsheim überlegen, ob sie selbst eine Einsichtsstelle für das Grundbuchwesen schaffen möchte.

Stadtrat Thomas Mayer fragt nach, ob es hier Fristen zu beachten gibt, worauf Bürgermeisterin Grether antwortet, dass es zirka drei Monate dauert, bis über den Antrag entschieden ist.

**08. Gehwegerneuerung im Zuge von Verkabelungsarbeiten der EnBW in der Von-Hindenburg-Straße**

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und bittet den Technischen Mitarbeiter Roland Herbold, weitere Ausführungen zur Gehwegerneuerung im Zuge der Verkabelungsarbeiten durch die EnBW in der Von-Hindenburg-Straße zu tätigen.

Der Technische Mitarbeiter Roland Herbold führt aus, dass die Fa. Riedlberger, Sinsheim-Steinsfurt, von der EnBW die Arbeiten zur Wiederherstellung der Gehwegfläche übertragen wurden, und die Firma bis Ende November 2012 mit der EnBW die Arbeiten abrechnen muss, da im nächsten Jahr von Seiten der EnBW für diese Maßnahme keine Mittel mehr zur Verfügung stehen. Aus diesem Grunde sollte sich die Stadt Neckarbischofsheim an die Gehwegsanierung anschließen, wobei die Kosten für die Stadt Neckarbischofsheim über das Landessanierungsprogramm „Von-Hindenburg-Straße“ abgerechnet werden können.

Stadtrat Erhard Rupprecht fragt nach, welche Kosten auf die Anwohner für die Gehwegsanierung umgelegt werden können. Im Übrigen handelt es sich hier nicht nur um städtische, sondern auch um private Gehwegflächen.

Bürger- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm erklärt, dass die Kosten günstiger sind, wenn die Pflasterarbeiten bis zur Hauswand der Grundstückseigentümer erfolgen. Ein Bitumenbelag ist nach Ansicht des Technischen Mitarbeiters Roland Herbold teurer. Im Übrigen verweist Bürger- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm noch darauf, dass mit der Maßnahme die Chance besteht, dass drei Beteiligte hier für die Kosten aufkommen werden, was die Angelegenheit auch für die Stadt Neckarbischofsheim kostengünstiger macht.

Stadtrat Gerold Rossel führt aus, dass der Zustand der Gehwege in mehreren Teilstücken in der Von-Hindenburg-Straße nicht so gravierend schlecht sei, wie diese von der Verwaltung dargestellt wird.

Der Technische Mitarbeiter Roland Herbold führt die verschiedenen Beschädigungen vor den entsprechenden Anwesen auf und teilt mit, dass die vorgesehene Gehwegerneuerung nur in einem Stück erfolgen sollte.

Stadtrat Gerold Rossel bittet um Auskunft, ob Mittel für diese Maßnahme im Haushalt bereitstehen, oder ob neue Schulden hierfür aufgenommen werden müssen.

Der Leiter der Zentralstelle Harry Hack führt aus, dass die überplanmäßigen Ausgaben durch die Kreditermächtigung (195.000,00 €) und die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (derzeit 85.000,00 €) gedeckt sind.

Stadtrat Walter Freudenberger spricht sich gegen die Durchführung der Maßnahme aus und verweist darauf, dass die Stadt Neckarbischofsheim doch sparen möchte.

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass die Gehwegsanierung im Rahmen des Landes-sanierungsprogramms bezuschusst wird und zu einem späteren Zeitpunkt Mehrkosten für die Stadt Neckarbischofsheim verursacht.

Stadtrat Erhard Rupprecht ist der Meinung, dass ein gepflasterter Gehweg mehr verunkrautet, als wenn dieser bituminiert ist. Der Technische Mitarbeiter Roland Herbold widerspricht dieser Meinung und führt weiter aus, dass ein Pflasterbelag bei eventuellen Nachbesserungen an der Verkabelung besser ist.

Stadtrat Hans Rossel führt aus, dass die Stadt Neckarbischofsheim nunmehr die einmalige Chance hat, die Gehwegsanierung sehr günstig vorzunehmen. In den nächsten Jahren muss die Stadt Neckarbischofsheim die Kosten dafür selbst tragen. Im Übrigen ist er der Ansicht, dass mit der Gehwegsanierung in die Zukunft der Stadt investiert und die Mittel dafür sinnvoll angelegt sind.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Erneuerung der Gehwege mit Pflasterbelag im Zuge der Verkabelungsarbeiten der EnBW zu. Die Arbeiten werden vom Subunternehmer der EnBW, der Fa. Riedlberger, Sinsheim-Steinsfurt, zu den Preisen des Zeitvertrags für die Straßeninstandsetzungsarbeiten vergeben.

**Abstimmung: 11 Ja 2 Nein 1 Enthaltung**

## **09. Friedhof Neckarbischofsheim**

### **hier: Vergabe der Arbeiten zur Neueinfassung der Grabfelder 1 und 2**

Bürgermeisterin Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und bittet den Technischen Mitarbeiter Roland Herbold, weitere Ausführungen zu den Vergabearbeiten zu machen. Der Technische Mitarbeiter Roland erläutert ausführlich, weshalb und wie die Neueinfassung der Grabfelder 1 und 2 im Friedhof Neckarbischofsheim erfolgen sollen.

Stadtrat Erhard Rupprecht schlägt vor, überhaupt keine Bohrungen für die Neueinfassungen vorzunehmen, um die Kosten zu reduzieren.

Stadtrat Rüdiger Knapp fragt nach, ob die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner bei der Planung der Grabfelder die Stadt Neckarbischofsheim auf die derzeitige Problematik hingewiesen hat und ob eine Gewährleistung gegenüber der Genossenschaft besteht. Weiterhin fragt er nach, ob andere Kommunen, deren neu angelegte Grabfelder durch die Genossenschaft geplant wurden, auch solche Schwierigkeiten wie die Stadt Neckarbischofsheim haben.

Bürger- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm ist nicht bekannt, ob andere Gemeinden, die von der Genossenschaft betreut wurden, die gleichen Schwierigkeiten mit den Einfassungen haben.

Stadtrat Gerold Rossel teilt mit, dass er sich vor Ort die Grabeinfassungen angeschaut hat. Bei der Besichtigung stellte sich ihm die Frage, ob man eine Verbesserung erreicht, wenn die Platten neu verlegt werden. Für diese Arbeiten hat sich bei ihm ein Bürger gemeldet, der dies ehrenamtlich erledigen würde.

Stadtrat Erhard Rupprecht ist der Meinung, dass der Gemeinderat sich vor Ort die Angelegenheit anschauen sollte, weshalb Bürgermeisterin Grether vorschlägt, den Tagesordnungspunkt bis nach dem Ortstermin zu vertagen. Ein entsprechender Ortstermin wird von ihr mit dem gesamten Gemeinderat anberaunt.

Stadtrat Walter Freudenberger bemerkt, dass sich durch diese Arbeiten wohl im nächsten Jahr die Friedhofsgebühren wieder erhöhen werden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Vertagung des Tagesordnungspunktes zu. Durch die Bürgermeisterin ist ein Ortstermin mit dem gesamten Gemeinderat auf dem Friedhof in Neckarbischofsheim vorzunehmen.

**Abstimmung: 14 Ja**

**10. Adolf-Schmitthenner-Gymnasium Neckarbischofsheim****hier: Zustimmung der Stadt Neckarbischofsheim zur Einrichtung des G9-Zuges**

Bürgermeisterin Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und bittet den Gemeinderat, dem Wunsch der Schulleitung des Adolf-Schmitthenner-Gymnasiums zuzustimmen, am Schulversuch „Zwei Geschwindigkeiten zum Abitur am allgemein bildenden Gymnasium“ teilzunehmen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim bestätigt die Gültigkeit des Antrags vom 28. Februar 2012 zur Teilnahme des Adolf-Schmitthenner-Gymnasiums Neckarbischofsheim am Schulversuch „Zwei Geschwindigkeiten zum Abitur am allgemein bildenden Gymnasium“.

**Abstimmung: 14 Ja**

**11. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 13. August 2012**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Vergabe der Arbeiten zur Sanierung der Ufermauer am Krebsbach in Neckarbischofsheim an die Fa. Riedlberger, Sinsheim-Steinsfurt, zum Angebotspreis in Höhe von 58.170,18 € zu. Es kommt hierbei die Alternativeposition „Ausführung mit Abdeckplatten gelber Sandstein“ zum tragen.

Bürgermeisterin Grether merkt an, dass die Sanierungsarbeiten bereits begonnen haben und bis Mitte Oktober 2012 abgeschlossen sein werden.

**12. Bekanntgaben**Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Technik, Natur und Umwelt

Die Mitglieder des Ausschusses für Technik, Natur und Umwelt haben die Einladung zur nächsten Sitzung, die am Dienstag, 2. Oktober 2012 stattfindet, erhalten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzung bereits um 18.30 Uhr im Besprechungszimmer im Rathaus, Alexandergasse 2, stattfindet.

Neuterminierung von Gemeinderatssitzungen 2012

Die nächsten beiden Sitzungen des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim sollen stattfinden am: Dienstag, 23. Oktober 2012 und am Dienstag, 20. November 2012. Der 06. November fällt weg. Die Mitglieder des Gemeinderats werden gebeten, die Termine in ihren Terminkalender aufzunehmen.

Demografie-Kongress der Metropolregion Rhein-Neckar

Mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung am 10. September 2012 wurde dem Gemeinderat ein Flyer zum Demografie-Kongress der Metropolregion Rhein-Neckar übersandt. Der Kongress findet am Donnerstag, 18. Oktober 2012 im Pfalzbau in Ludwigshafen statt. Anmeldungen können per Faxformular (Einladungsflyer) oder über die Internetseite [www.demografie-mrn.de/demografie-kongress](http://www.demografie-mrn.de/demografie-kongress) erfolgen.

Zwei neue Auszubildende im Rathaus

Seit dem 1. September 2012 haben zwei neue Auszubildende im Rathaus ihre Ausbildung aufgenommen. Herr Marvin Heiß aus Sinsheim-Waldangelloch wird zum „Bachelor auf Art“ (gehobener Verwaltungsdienst) ausgebildet und leistet ein 6-monatiges Verwaltungspraktikum bis zum 28.02.2013 ab. Frau Denise Schilling aus Neckarbischofsheim wird zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet.

Treppensanierung am Rathaus

Der Treppenaufgang hinter dem Rathaus muss saniert werden. Die Sanierung wird durch die Fa. Diehm, Waibstadt ausgeführt. Die Betonarbeiten werden in dieser Woche abgeschlossen.

In der nächsten Woche wird die Fa. Lutz, Waibstadt, die Abdeckplatten wieder aufbringen, und die Fa. Metallbau Haffelder, Untergimpfern das Treppengeländer anbringen, so dass der Treppenaufgang ab Mitte Oktober wieder uneingeschränkt genutzt werden kann.

#### Verein für Heimatpflege

Der Verein für Heimatpflege Neckarbischofsheim hat der Stadt Neckarbischofsheim angeboten, künftig den Blumentrog vor dem Alten Schloss zu bepflanzen und zu pflegen. Außerdem wird der Verein für Heimatpflege die Sanierung und anschließende Patenschaft für die Grabkapelle im Friedhof Neckarbischofsheim übernehmen.

### **13. Anfragen des Gemeinderats**

Stadtrat Rüdiger Knapp bittet um Auskunft, wann die nächste Verkehrstagefahrt stattfindet. Bürger- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm teilt mit, dass die Termine vom Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis recht kurzfristig bekannt gegeben werden, geht aber davon aus, dass der nächste Termin Ende Oktober/Anfang November 2012 stattfinden wird.

Stadtrat Erhard Rupprecht führt aus, dass die Lärmbelästigung, die von der Herstellung der Fleisch-Spieße in der Hauptstraße 5 (ehemals Metzgerei Roth) herrührte und die Anwohner belästigte, sich durch die Reparatur der Lüftungsanlage (Ventilator) reduziert hat. Er fragt nach, ob nicht die ganze Produktion in Neckarbischofsheim geschlossen werden sollte, da auch an Sonntagen dort gearbeitet wird. Stadtrat Walter Freudenberger merkt noch an, dass sich durch die durchgängige Produktion von Montags bis Sonntags die Anwohner durch an- und abfahrende Lastkraftwagen gestört fühlen.

Bürger- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm teilt hierzu mit, dass die Stadt Neckarbischofsheim in diesem Bereich keine Entscheidungsbefugnis hat, und verweist auf das Baurechtsamt beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, die die entsprechenden bau- und gewerberechtlichen Genehmigungen erteilt haben.

Stadtrat Erhard Rupprecht moniert, dass durch die Sanierung des Gehwegs in der Von-Hindenburg-Straße der Stadt Neckarbischofsheim, trotz dem Zuschuss aus dem Landessanierungsprogramm „Von-Hindenburg-Straße“ noch ein entsprechender Betrag verbleibt, der aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren ist.

### **14. Fünfzehn Minuten Fragen und Antworten**

Es erfolgen von den anwesenden Zuhörern keine Wortmeldungen.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen: